



**Brüssel, den 18. Juni 2025
(OR. en)**

**10407/25
ADD 15**

**TELECOM 196
DIGIT 122
CYBER 173
COMPET 574
RECH 286
PI 125
MI 411
EDUC 273
JAI 869
ENFOPOL 216
COSI 121**

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	16. Juni 2025
Empfänger:	Frau Thérèse BLANCHET, Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2025) 290 Annex 15
Betr.:	ANHANG der Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen Stand der digitalen Dekade 2025: EU setzt Aufbau ihrer Souveränität und digitalen Zukunft fort

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument **COM(2025) 2025** - Annex 15.

Anl.: **COM(2025) 2025** Annex 15



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 16.6.2025
COM(2025) 290 final

ANNEX 15

ANHANG

der

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen

Stand der digitalen Dekade 2025: EU setzt Aufbau ihrer Souveränität und digitalen Zukunft fort

{SWD(2025) 290 final} - {SWD(2025) 291 final} - {SWD(2025) 292 final} -
{SWD(2025) 293 final} - {SWD(2025) 294 final} - {SWD(2025) 295 final}

LÄNDER- KURZBERICHTE 2025

Irland

Zusammenfassung

Irland kommt bei der digitalen Infrastruktur gut voran und sollte den Zugang zu elektronischen Patientenakten aufbauend auf sichtbaren Fortschritten, die es 2024 erzielte, weiter verbessern. Das Land nimmt im Bereich Cybersicherheit eine führende Position ein, insbesondere durch die konsequente Anwendung des Instrumentariums für die 5G-Cybersicherheit und öffentliche Investitionen in die Cloud-Kontrolle.

Bei seinem Beitrag zur digitalen Dekade legt Irland mit elf nationalen Zielvorgaben, von denen 91 % sehr eng auf die EU-Zielvorgaben für 2030 abgestimmt sind, ein großes Engagement an den Tag. Das Land kommt auf seinen Zielpfaden mäßig gut voran und liegt zu 50 % auf Kurs (auf der Grundlage der für 2024 festgelegten Zielpfade für sechs der acht analysierten KPI). Von den elf Empfehlungen, die die Kommission 2024 abgegeben hatte, hat Irland 64 % umgesetzt, entweder durch erhebliche politische Änderungen (9 %) oder durch kleinere Änderungen (55 %) in Form neuer Maßnahmen.

Bei der Versorgung mit Glasfasernetzen und Netzen mit sehr hoher Kapazität (VHCN) hielt das starke Wachstum 2024 an, auch in ländlichen Gebieten, und die 5G-Versorgung erreichte mit 89,9 % nahezu die Zielvorgabe von 90 %. Die Digitalisierung von KMU liegt nach wie vor knapp über dem EU-Durchschnitt, während die Einführung fortgeschrittener Technik, etwa von KI, weitgehend dem EU-Durchschnitt entspricht. Irland erprobte die europäische Brieftasche für die digitale Identität und brachte die Vorbereitungen für seine eIDAS-Notifizierung voran. Zudem weitete das Land Initiativen zur Verringerung des Umweltfußabdrucks der digitalen Infrastruktur des öffentlichen Sektors aus, unter anderem durch die Einrichtung eines neuen Datenzentrums für öffentliche Dienste und die Förderung einer umweltgerechten Vergabe öffentlicher Aufträge. Die Bemühungen um die Steigerung der Cyberresilienz wurden auf KMU und Schlüsselsektoren ausgeweitet und beinhalteten gezielte Maßnahmen im Gesundheitssystem.

KPI für die digitale Dekade ⁽¹⁾	Irland				EU		Zielvorgabe für die digitale Dekade bis 2030	
	DESI 2024 (Jahr 2023)	DESI 2025 (Jahr 2024)	Jährliche Fortschritte	Nationaler Zielpfad 2024 (3)	DESI 2025	Jährliche Fortschritte	IE	EU
VHCN-Versorgung (Festnetz mit sehr hoher Kapazität)	78,5 %	87,2 %	11,0 %	93,5 %	82,5 %	4,9 %	100,0 %	100 %
FTTP-Versorgung (Glasfaser bis zum Gebäude)	61,6 %	73,5 %	19,3 %	-	69,2 %	8,4 %	-	-
Vollständige 5G-Versorgung	85,3 %	89,9 %	5,4 %	87,1 %	94,3 %	5,9 %	100,0 %	100 %
Randknoten (Schätzung)	20	39	95,0 %	18	2 257	90,5 %	-	10 000
KMU mit mindestens grundlegender digitaler Intensität (2)	-	73,4 %	-0,5 %	-	72,9 %	2,8 %	90,0 %	90 %
Cloud	53,1 %	-	-	-	-	-	75,0 %	75 %
Künstliche Intelligenz	8,0 %	14,9 %	86,0 %	18,0 %	13,5 %	67,2 %	75,0 %	75 %
Datenanalyse	37,1 %	-	-	-	-	-	75,0 %	75 %
KI oder Cloud oder Datenanalyse	64,1 %	-	-	-	-	-	-	75 %
Einhörner	12	13	8,3 %	-	286	4,4 %	-	500
Mindestens grundlegende digitale Kompetenzen	72,9 %	-	-	-	-	-	80,0 %	80 %
IKT-Fachkräfte	6,2 %	6,3 %	1,6 %	7,5 %	5,0 %	4,2 %	9,6 %	~10 %
Notifizierung des eID-Systems		Nein						
Digitale öffentliche Dienste für Bürgerinnen und Bürger	81,2	87,1	7,2 %	82,0	82,3	3,6 %	100,0	100
Digitale öffentliche Dienste für Unternehmen	100,0	100,0	0,0 %	100,0	86,2	0,9 %	100,0	100
Zugang zu elektronischen Patientenakten	11,4	24,5	115,8 %	-	82,7	4,5 %	80,0	100

- (1) Die Beschreibung der Indikatoren und anderer Messgrößen ist in den Erläuterungen zur Methodik enthalten.
(2) Der DESI 2025 beruht auf Version 4 des Index der digitalen Intensität (DII), der für die Berechnung des jährlichen Fortschritts mit dem DII-Wert des DESI 2023 (bezogen auf 2022) vergleichbar ist. Er ist nicht mit dem nationalen Zielpfad vergleichbar, der auf Version 3 des Index beruht.
(3) Wert des nationalen Zielpfads, sofern dieser im nationalen Fahrplan angegeben und der Indikator im DESI 2025 (Jahr 2024) gemessen wurde.

Der Eurobarometer-Sonderumfrage zur digitalen Dekade 2025 zufolge sind 77 % der irischen Bürgerinnen und Bürger der Ansicht, dass die Digitalisierung der alltäglichen öffentlichen und privaten Dienste ihr Leben erleichtert. In Bezug auf das Handeln der Behörden halten es 92 % für wichtig, dem Problem von Falschmeldungen und Desinformation im Internet zu begegnen und es zu mindern. Hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit finden es 93 % wichtig, dass europäische Unternehmen wachsen und zu „European Champions“ werden können, die in der Lage sind, im globalen Wettbewerb zu bestehen.

Eine wettbewerbsfähige, souveräne und resiliente EU durch technologische Führung

Die starke digitale Wirtschaft Irlands, die von einem dynamischen IKT-Sektor und einem lebendigen Start-up-Ökosystem getragen wird, profitiert von hohen ausländische Direktinvestitionen und einer proaktiven Innovationspolitik. Die Indikatoren für die Festnetzinfrastruktur (VHCN, Glasfaser bis zum Gebäude (FTTP)) liegen über dem EU-Durchschnitt, und Irland konsolidiert derzeit seine Rolle als strategisches digitales Zugangstor. Der Ausbau von 5G-Netzen schreitet stetig voran, wenngleich die Einführung von Diensten im 3,6-GHz-Band nach wie vor begrenzt und die Nachfrage nach Frequenzen im 26-GHz-Band gering ist. Der Grad der Digitalisierung von KMU in Irland ist anhaltend hoch, doch stagniert das Wachstum seit 2022. Dennoch werden fortgeschrittene Technologien wie Cloud, KI und Datenanalysen nach wie vor in großem Umfang eingeführt. Durch nationale Strategien für Halbleiter, Edge-Computing und Quantentechnologien wird die Technologieführerschaft des Landes gefördert. Zudem wird die Resilienz im Bereich Cybersicherheit durch gezielte Initiativen bei den Unternehmen und kritischen Infrastrukturen gestärkt.

Schutz der Menschen und der Gesellschaft und Stärkung ihrer Handlungskompetenz in der EU

Bei den digitalen Kompetenzen und der Inklusion der Geschlechter schneidet Irland weiterhin sehr gut ab und weist EU-weit eines der geringsten Gefälle zwischen Stadt und Land auf. Je nach Bildungsebene bestehen allerdings nach wie vor erhebliche Unterschiede. Die Zahl der IKT-Beschäftigten steigt weiterhin mäßig, und ein rückläufiges Angebot an betrieblichen Schulungen könnte die Bereitschaft langfristig untergraben. Digitale öffentliche Dienste, insbesondere für Unternehmen, sind eine nationale Stärke, doch ist eine weitere Back-End-Integration vonnöten, um die Effizienz und Barrierefreiheit zu verbessern. 2024 trieb Irland seine eID-Einführung und seine Strategie für digitale Gesundheit voran; der Zugang zu elektronischen Patientenakten ist jedoch nach wie vor begrenzt und die Einbeziehung von Gesundheitsdienstleistern noch in der Frühphase. Bei der Online-Sicherheit, der Medienregulierung und der Integrität von Wahlen erzielte Irland raschere Fortschritte und konnte so sein Engagement für ein auf den Menschen ausgerichtetes und vertrauenswürdigen digitales Umfeld stärken. Durch ergänzende Instrumente, die von der nationalen Regulierungsbehörde bereitgestellt werden, darunter Tools zur Prüfung der Breitband-Verfügbarkeit, Plattformen für den Vergleich von Telekommunikationsangeboten und Maßnahmen zur Betrugsbekämpfung, werden die digitale Handlungskompetenz und der Verbraucherschutz weiter unterstützt.

Ausnutzung des digitalen Wandels für eine intelligente umweltfreundliche Gestaltung

Irland stärkt die Verknüpfung zwischen digitaler Innovation und Nachhaltigkeit, und zwar mit öffentlichen Strategien zur Förderung einer energieeffizienten Infrastruktur, einer umweltgerechten Beschaffung und Unterstützung für die nachhaltige Einführung digitaler Technik in KMU. Projekte wie „Build Digital“ und der Fonds für den digitalen Wandel bringen die Dekarbonisierung von Schlüsselsektoren voran, und neue politische Maßnahmen fördern ökologische Kriterien in den Bereichen IKT und Baugewerbe. Dass es kein einheitliches System zur Überwachung von Emissionsreduktionen mit digitalen Lösungen gibt, ist jedoch noch immer ein Problem. Priorität hat

zudem die Entwicklung grüner Kompetenzen, die sicherstellen soll, dass die Beschäftigten für den grünen wie den digitalen Wandel gerüstet sind.

Nationaler strategischer Fahrplan für die digitale Dekade

Irland legte seinen angepassten strategischen Fahrplan für die digitale Dekade im November 2024 vor. Die Zahl der darin vorgesehenen Maßnahmen erhöhte sich auf 81, davon 22 neue Initiativen, mit einem Gesamtbudget von 9,2 Mrd. EUR, wovon 4,8 Mrd. EUR aus öffentlichen Mitteln stammen (was 0,90 % des BIP entspricht). Unter Beibehaltung seiner ursprünglichen Struktur und Finanzierungsprioritäten bestätigt der Fahrplan den nachdrücklichen Schwerpunkt Irlands auf der Digitalisierung von KMU, der Digitalisierung öffentlicher Dienste, digitalen Kompetenzen und Cybersicherheit. Obwohl keine neuen nationalen Zielvorgaben eingeführt wurden, bekundete Irland erneut sein Bekenntnis zur Gigabit-Netzanbindung bis 2028 und zu nachhaltigen Investitionen in digitale Inklusion und Konnektivität. Ausgehend von der nationalen Strategie „Harnessing Digital“ liegen die Prioritäten des Fahrplans weiterhin auf digitaler Infrastruktur, digitalen Kompetenzen, Cybersicherheit und Unterstützung für Innovationen und expandierende Jungunternehmen. Alle Zielvorgaben stehen in Einklang mit den Zielen der EU für 2030, mit Ausnahme der Zielvorgabe für den Zugang zu elektronischen Patientenakten (80 % gegenüber dem EU-Ziel von 100 %). Irland hat gewisse Anstrengungen dahin gehend unternommen, die Empfehlungen zum Fahrplan 2024 durch neue politische Maßnahmen und Aktualisierungen umzusetzen.

Finanzierung und Projekte im Digitalbereich

Irland stellt 34 % seines gesamten Aufbau- und Resilienzplans (312 Mio. EUR) für den digitalen Bereich bereit¹. Darüber hinaus ist im Rahmen der Kohäsionspolitik ein Betrag von 54 Mio. EUR, d. h. 5 % der gesamten kohäsionspolitischen Mittel des Landes, für die Förderung des digitalen Wandels in Irland vorgesehen².

Irland ist Mitglied des Konsortiums für eine europäische Digitalinfrastruktur (EDIC) für die Allianz für Sprachtechnologien und des EDIC für lokale digitale Zwillinge auf dem Weg zum CitiVERSE. Irland beteiligt sich direkt an dem wichtigen Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse im Bereich Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien (IPCEI-ME/CT). Zudem ist es Teilnehmerstaat des Gemeinsamen Unternehmens (GU) EuroHPC und des GU für Chips.

Irland hat zum „Best Practice Accelerator“³ der digitalen Dekade beigetragen, und zwar durch die Weitergabe von vier Verfahren, darunter drei im Cluster „Digitale Kompetenzen“ (SuCCES, INGENIC und das Mentoring-Modell der TU Dublin für Frauen im IKT-Bereich) und eines zum grünen Wandel (Build Digital). Diese Initiativen sind Ausdruck des strategischen Schwerpunkts, den Irland auf Kompetenzen, Innovation und nachhaltige Infrastruktur setzt.

¹ Der Anteil der Mittelzuweisungen, die zu den Digitalzielen beitragen, wurde anhand von Anhang VII der Verordnung über die Aufbau- und Resilienzfähigkeit berechnet. Letzte Datenaktualisierung: 16. Mai 2025.

² Dieser Betrag umfasst alle Investitionen, die im Rahmen der Kohäsionspolitik im Programmplanungszeitraum 2021-2027 speziell auf den digitalen Wandel abzielen oder einen wesentlichen Beitrag dazu leisten. Finanzierungsquellen sind der Europäische Fonds für regionale Entwicklung, der Kohäsionsfonds, der Europäische Sozialfonds Plus und der Fonds für einen gerechten Übergang.

³ Der Best Practice Accelerator (BPA) ist eine Plattform, die es den Mitgliedstaaten ermöglicht, sich über erfolgreiche Maßnahmen und Herausforderungen bei ihren Bemühungen um die Verwirklichung ihrer Ziele und Zielvorgaben für die digitale Dekade auszutauschen. Bewährte Verfahren werden den Mitgliedstaaten über den Datenspeicher des BPA zur Verfügung gestellt und in regelmäßigen Workshops vorgestellt, die sich derzeit auf die folgenden drei thematischen Cluster konzentrieren: digitale Kompetenzen, grüne IT und Einführung digitaler Technik.

Digitale Rechte und Grundsätze

Einer Beobachtungsstudie zufolge betreibt Irland die Umsetzung der [Europäischen Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen](#) mit 89 Initiativen insgesamt und vier Initiativen, die 2024 neu auf den Weg gebracht wurden, vergleichsweise aktiv. Besonders aktiv ist Irland im Bereich der digitalen allgemeinen und beruflichen Bildung und digitaler Kompetenzen. Weniger Aktivitäten waren in Bezug auf ein faires digitales Umfeld und Nachhaltigkeit zu verzeichnen. Maßnahmen, bei denen es darum geht, die Menschen in den Mittelpunkt des digitalen Wandels zu stellen, scheinen in der Praxis die größte Wirkung zu haben, im Gegensatz zu Maßnahmen im Bereich der Wahlfreiheit.

Empfehlungen

- **Elektronische Gesundheitsdienste (e-Health):** Aufbauend auf der Umsetzung der nationalen Strategie für digitale Gesundheit die Gesundheitsdienstleister rascher einbeziehen und allen, auch gesetzlichen Vormunden und befugten Personen, den uneingeschränkten Zugang zu elektronischen Patientenakten ermöglichen.
- **Künstliche Intelligenz:** Weiterhin die angewandte KI-Innovation und -Kompetenzentwicklung unterstützen, um die Führungsrolle Irlands bei einer verantwortungsvollen, auf den Menschen ausgerichteten KI zu stärken und die Einführung von KI in KMU voranzutreiben.
- **Cybersicherheit:** Verstärkte Anstrengungen zur Bewältigung sich entwickelnder Bedrohungen, insbesondere für KMU und öffentliche Dienste, unternehmen.
- **IKT-Fachkräfte und fortgeschrittene Kompetenzen:** Den Zugang zu digitalen Ausbildungs- und Umschulungsangeboten erleichtern und ihre Relevanz für die Erfordernisse des Arbeitsmarkts steigern. Die Stagnation bei der Teilhabe der Geschlechter im digitalen Sektor durch spezielle nationale Maßnahmen angehen.
- **Einführung fortgeschrittener Technik:** Die Einführung fortgeschrittener digitaler Technik (insbesondere KI und Cloud-Dienste) in Unternehmen durch die Schaffung regionaler Ökosysteme und Pilotprojekte zu industriellen Anwendungsfällen unterstützen. Zur Nutzung souveräner europäischer Lösungen ermutigen.
- **KMU:** Die Digitalisierung von KMU verbessern, unter anderem durch prioritäre Unterstützung von KMU mit geringerer digitaler Reife ungeachtet ihrer Größe. Die Kontinuität bestehender Systeme über ihre derzeitige ARF-Finanzierung hinaus gewährleisten.
- **5G:** Die Zuweisung von 5G-Midband-Frequenzen und den Aufbau eigenständiger 5G-Netze und industrieller Anwendungsfälle, auch in ländlichen und unterversorgten Gebieten, fördern.
- **Elektronische Identifizierung (eID):** Der Kommission ein eID-System nach Maßgabe der eIDAS-Verordnung notifizieren.